

III— 58 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

1977 -01- 12

XIV. Gesetzgebungsperiode

F ü n f u n d d r e iß i g s t e r B e r i c h t

des Bundesministers für Finanzen an den Nationalrat
 gemäß § 1 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 9. September 1966,
 BGBl. Nr. 207, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 470/1974
 (Katastrophenfondsgesetz) betreffend das Kalenderjahr 1976.

Gemäß § 1 (2) des Katastrophenfondsgesetzes hat der Bundesminister für Finanzen jährlich dem Nationalrat über die Gebarung des Fonds und die Verwendung der Mittel zu berichten.

Im Kalenderjahr 1976 sind an Anteilen am Aufkommen an Einkommensteuer und Körperschaftssteuer beim Katastrophenfonds 1.248.141.173 S eingegangen.

Diese Fondsmittel wurden gemäß § 3 (1) des Katastrophenfondsgesetzes wie folgt aufgeteilt:

Subkonto A (Girokonto 1-1542-8):	15 v.H. für Zwecke der Förderung der Behebung von Schäden gemäß § 1 (1) Katastrophenfondsgesetz im Vermögen physischer und juri- stischer Personen mit Ausnahme von Gebietskörperschaften	187,221.176 S
Subkonto B (Girokonto 1-1543-6):	10 v.H. zur Behebung von Schäden im Vermögen des Bundes	124,814.117 S
Subkonto C (Girokonto 1-1544-4):	7 v.H. zugunsten der Länder	87,369.882 S
Subkonto D (Girokonto 1-1545-2):	5 v.H. zur Behebung von Schäden im Vermögen der Gemeinden	62,407.059 S
Subkonto E (Girokonto 1-1546-0):	63 v.H. für Maßnahmen des Schutz- baues zur Vorbeugung gegen künf- tige Hochwasser- u. Lawinenschäden	786,328.939 S
	zusammen	1.248,141.173 S

Gemäß § 3 (1) lit e) des Katastrophenfondsgesetzes sind von den den Ländern zu überweisenden 7 v.H. der Fondsmittel 2 v.H. zur Förderung der Beschaffung von Katastropheneinsatzgeräten der Feuerwehren zu verwenden; das sind im Berichtszeitraum 24.962.823 S. Nach der vorzitierten Gesetzesbestimmung sind 63 v.H. der Fondsmittel für Maßnahmen des Schutzbaues zur Vorbeugung gegen künftige Hochwasser- u. Lawinenschäden zu verwenden; hievon sind 8 v.H. für Lawinenschutzbauten an Bundesstraßen bestimmt; das sind im Berichtszeitraum 99.851.294 S.

Auf Grund der beim Bundesministerium für Finanzen eingelangten Anträge wurden im Berichtszeitraum 1.172.309.367 S verausgabt. Davon entfallen

1. für Zwecke der Förderung der Behebung von Schäden im Vermögen physischer und juristischer Personen mit Ausnahme von Gebietskörperschaften	67,000.000 S
2. für Maßnahmen zur Behebung von Schäden im Vermögen des Bundes	
im Vermögen der Österr. Bundesbahnen	110,423.000 S
im Bereich des Bundesministeriums für Bauten und Technik	12,269.000 S
im Bereich des Bundesministeriums für Land- u. Forstwirtschaft	85.000 S
3. für Zwecke der Förderung der Behebung von Schäden im Vermögen der Länder	83,176.000 S
4. für Zwecke der Förderung der Anschaffung von Katastropheneinsatzgeräten der Feuerwehren an die Länder	24,601.367 S
5. für Zwecke der Förderung der Behebung von Schäden im Vermögen der Gemeinden	59,373.000 S

6. für Maßnahmen des Schutzbaues zur Vorbeugung gegen künftige Hochwasser- u. Lawinenschäden

im Bereiche des Bundesministeriums
für Land- u. Forstwirtschaft

als Bundeszuschuß für Wildbach- u. Lawinen- verbauung	255,117.000 S
als Bauaufwand für Bundesflüsse	147,493.000 S
als Bundeszuschuß für Konkurrenzgewässer	<u>172,805.000 S</u>
	575,415.000 S

im Bereiche des Bundesministeriums
für Bauten und Technik

für Förderungsmaßnahmen bei Wasserbauten	82,180.000 S
für Wasserbauten	24,200.000 S
für die Donau- Hochwasser- schutz-Konkurrenz	18,000.000 S
für Lawinenschutzbauten an Bundesstraßen	<u>98,406.000 S</u>
	222,786.000 S

für Vorbeugungsmaßnahmen im Be-
reiche der österr. Bundesbahnen

17,181.000 S

zusammen 1.172,309.367 S

Am 31. August 1975 betrugen die zur Förderung der Behebung von Schäden im Vermögen physischer und juristischer Personen mit Ausnahme von Gebietskörperschaften bestimmten Mittel auf dem Subkonto A 453.582.467 S. Gemäß § 3 Abs. 1 lit. i des Katastrophenfondsgesetzes war der 400 Mill. S übersteigende Betrag von 53,582.467 S im Jahre 1976 zusätzlich für Maßnahmen des Schutzbaues zu verwenden.

Am 31. August 1976 betrug der Kontostand auf dem Subkonto A 529.822.214 S, im Jahre 1977 werden daher 129,822.214 S zusätzlich für Schutzmaßnahmen verwendet werden.

- 4 -

Anknüpfend an die tabellarische Darstellung der Katastrophenfonds-gebarung im vierunddreißigsten Bericht des Bundesministers für Finanzen an den Nationalrat ergibt sich zum 31. Dezember 1976:

Sub- konto	Stand mit 31.12.1975 in S	Einnahmen 1976 in S	Umbuchung vom Subkonto A auf Sub- konto E in S		Ausgaben 1976 in S	Stand mit 31.12.1976 in S
			A	E		
A	479,756.312	187,221.176	-53,582.467		67,000.000	546,395.021
B	7,692.321	124,814.117	-		122,777.000	9,729.438
C	86,974.128	87,369.882	-		107,777.367	66,566.643
D	59,571.107	62,407.059	-		59,373.000	62,605.166
E	92,350.624	786,328.939	+53,582.467		815,382.000	116,880.030
Summe	726,344.492	1.248,141.173		-	1.172,309.367	802,176.298

10. Jänner 1977
Der Bundesminister

